

AMT UNTERSPREEWALD

Stadt: Golßen

Hauptausschuss

Sitzungsniederschrift

Der Hauptausschuss führte am 14.06.2021 um 19:00 Uhr die 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung im Rathaus (Sitzungssaal), Hauptstraße 41, 15938 Golßen, durch.

a) anwesend

Schmidt, Annett	Mitglied
Schulz, Ronny	Mitglied
Bock, Michael	Mitglied
Maurer, Daniela	Vorsitzende/r des Hauptausschusses
Fuchs, Vincent-Julian	Mitglied
Krüger, Ronald	Mitglied

b) abwesend

c) vom Amt anwesend

Frau Trommler - Protokollantin

d) sachkundige Bürger

/

e) Gäste

2 Bürger

f) Presse

Frau Brautscheck - LR

Die Mitglieder sind durch **-ordnungsgemäße -** Einladung vom **04.06.2021** auf **Montag**, den **14.06.2021** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekanntgegeben.

Der/Die Vorsitzende stellt bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsgemäße -** Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die **Hauptausschuss** ist - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Einladung, der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom: 17.05.2021
3. Einwohnerfragestunde
4. Petition von Familie Hafenmayer und Familie Albrecht
5. Entscheidung zum Projekt "Gemeinsamkeit durch Information" – Acht neue Ortstafeln mit historischen und touristischen Inhalten für die Stadt Golßen, deren Ortsteile und Gemeindeteile
Beschlussvorlage - 99-2021
6. Auftragsvergabe zur rechtlichen Begleitung der Gründung und des Betriebs eines "Medizinischen Versorgungszentrums" (MVZ) in 15938 Golßen (vollständiger Auftrag)
Beschlussvorlage - 117-2021
7. Powerpoint- Präsentation - Konzept für das Schloss
8. Marktplatznutzung
9. Verschiedenes - Informationen

II. Nichtöffentlicher Teil:

10. Bestätigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom: 17.05.2021
11. Niederschlagung von uneinbringlichen Forderungen auf Vorschlag der Kasse des Amtes Unterspreewald.
Beschlussvorlage - 58-2021
12. Verschiedenes - Informationen

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil:			
1.	<p>Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Einladung, der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung</p> <p>Die Einladungen sind fristgerecht zugestellt worden und die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p> <p>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 5 Anwesende, 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen</p>			
2.	<p>Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Hauptausschusssitzung vom: 17.05.2021</p> <p>Zu der Niederschrift öffentlicher Teil der Sitzung vom 17.05.2021 gibt es folgende Anmerkungen:</p> <p>Herr Schulz nimmt Bezug auf TOP 5, Seite 3 zum Thema Stellenausschreibung des DRK für das Mehrgenerationenhaus. Er habe das Amtsblatt erst am 03.06.2021 erhalten, der Ausschreibungszeitraum war aber vom 19.05.2021 – 01.06.2021. Bewerber aus dem Amtsgebiet konnten sich somit nicht bewerben. Außerdem ist die Stelle nur befristet ausgeschrieben worden, das war nicht so kommuniziert worden. Wer bewirbt sich auf eine so kurz befristete Stelle. Er hätte gern schriftlich eine Antwort von Frau Maurer oder von Frau Lehmann. Des Weiteren erfragt er, wann die Stellenanzeige auf der Seite beim Amt Unterspreewald und auf der Stadt Golßen stand.</p> <p>Weiter nimmt er Bezug auf den Abarbeitungsvermerk Zaun Bahnhofstraße, es war eigentlich gefragt, ob eine Gefahrenquelle vorliegt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 5 Anwesende, 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung</p>			
3.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p><i>Frau Schmidt betritt die Sitzung um 19:06 Uhr (6 Mitglieder).</i></p> <p>Frau Maurer begrüßt die Einwohner und erfragt, ob Sie im Rahmen der Einwohnerfragestunde eine Frage haben, wenn nicht, würde ihre Petition im Tagesordnungspunkt Sonstiges behandelt werden. Es gibt keine Anfragen.</p> <p>Herr Schulz ist verwundert, dass nach Einlegung der mündlichen Petition nicht innerhalb von vier Wochen weder die Petition bearbeitet wurde oder eine Zwischennachricht ergangen ist, so wie im § 16 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vorgeschrieben. Frau Maurer erläutert, dass es darum ging, dass bestimmte Fragen wie zum Beispiel die Straßenreinigung durch das Ordnungsamt beantwortet werden sollten, der Bearbeiter aber nicht da ist und sie die Sache nicht schieben wollte. Sie war im Urlaub und man hat es nicht auf die Tagesordnung genommen, sie wollte es aber heute hier behandeln und deswegen heute hier unter Sonstiges. Die Zuarbeit vom Ordnungsamt ist aber nun leider heute nicht da, wird aber vom Bearbeiter</p>			

	<p>nachgereicht.</p> <p>Herr Schulz kann die Antwort nicht nachvollziehen, da sie als Vorsitzende für die Einladung verantwortlich ist. Frau Maurer hat sich der fehlenden Zuarbeit gebeugt und will es deswegen im Sonstigen behandeln. Herr Schulz bemängelt bei diesem Vorgehen die Wahrung der Öffentlichkeit. Es hätte als Tagesordnungspunkt auf der Einladung stehen müssen. Frau Maurer verweist darauf, dass die Petenten anwesend sind.</p> <p>Herr Fuchs verweist auch auf die Kommunalverfassung. Die Petition muss auf die Tagesordnung.</p> <p>Frau Maurer erfragt, ob die Angelegenheit in diesem Hauptausschuss behandelt werden soll.</p> <p>Frau Maurer bittet um Abstimmung, dass die Tagesordnung erweitert wird, und zwar das nach der Einwohnerfragestunde die Petition als TOP 4 behandelt wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 6 Anwesende, 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung</p> <p>Somit wird die Tagesordnung erweitert.</p>			
4.	<p>Petition von Familie Hafenmayer und Familie Albrecht</p> <p>Frau Maurer verliest die Punkte aus der Petition vom 27.05.2021</p> <p>1. Änderung Straßenreinigungssatzung Frau Maurer wartet auf eine Zuarbeit vom Ordnungsamt bezüglich des Hinweises welche §§ geändert werden müssten. Herr Schulz verweist darauf, dass die Straßenreinigungssatzung im Internet zu finden ist. Die Stadtverordneten legen fest für welche Straßen die Stadt Golßen für die Reinigung zuständig ist, hierfür bedarf es keiner Zuarbeit vom Ordnungsamt. Das Straßenverzeichnis ist als Anlage nicht im Internet hinterlegt, dieses hat er sich aber vom Ordnungsamt schicken lassen. Momentan sind die Anwohner der Straße der Einheit selbst für die Reinigung zuständig, hier könnte die Satzung geändert werden. Frau Maurer bittet um Wortmeldungen der Hauptausschussmitglieder. Herr Fuchs erfragt, was das Ordnungsamt zuarbeiten sollte. Frau Maurer informiert, dass sie wissen wollte, wann sind Ausnahmeregelungen möglich. Frau Maurer fasst zusammen, dass geprüft werden soll das Straßenverzeichnis anzupassen.</p> <p>2. Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße Frau Maurer informiert, dass im Rahmen des Verkehrswegekonzeptes beantragt wird, die Geschwindigkeit in der Innenstadt auf 30 km/h zu reduzieren.</p> <p>3. Lärmbelästigung Es soll eine Information an die Gewerbetreibenden (REWE-Markt, Penny und BHG) wegen der Lärmbelästigung der Fahnen und dem Vorschlag des täglichen Aufhängens geben. Herr Fuchs erfragt, ob es bezüglich der Lärmbelästigung der Kühlaggregate keine Richtwerte gibt. Dies soll die Verwaltung anhand des Bau recherchieren. Herr Schulz bittet bezüglich des Lieferverkehrs die Petenten</p>			

	<p>Tagebuch zu führen. Er bittet die Verwaltung in der Baugenehmigung zu prüfen, was zum Lieferverkehr geregelt wurde. Herr Dr. Bock verweist auf die vielen Auflagen auch bezüglich der Kühlaggregate. Die Verwaltung sollte überprüfen, ob die Auflagen heute noch erfüllt werden.</p> <p>Herr Hafenmayer informiert über ein Schreiben vor dem Bau des REWE-Marktes, Herr Schulz bittet um Einreichung dieses Schreibens. Er informiert weiter, dass täglich 15 Uhr ein laufender Kühlanhänger abgestellt wird, die Mitarbeiter parken morgens vor dem Fenster, obwohl sie nicht in der Nähe der Anwohner parken sollen und der Bäcker entlädt nicht an der Laderampe.</p> <p>Herr Schulz regt an mit den Gewerbetreibenden zu sprechen, ob die Anhänger während der Entladung der Zugmaschine nicht woanders abgestellt werden können (Gewerbegebiet oder Bahnhofstraße).</p> <p>Frau Albrecht merkt an, dass sich am Abend immer mehr Menschen zum Treffen verabreden. Die Lärmbelästigung nimmt zu. Herr Schulz regt an die Polizei anzurufen und es zur Anzeige zu bringen.</p> <p>Frau Maurer informiert die Petenten, dass sie sich morgen mit dem Amtsdirektor bespricht und die Anfragen in die Fachämter geben wird und sie eine schriftliche Antwort bekommen werden. Im nächsten Hauptausschuss sollte ein OA-Mitarbeiter und BA-Mitarbeiter mit Unterlagen anwesend sein.</p>			
5.	<p>Entscheidung zum Projekt "Gemeinsamkeit durch Information" – Acht neue Ortstafeln mit historischen und touristischen Inhalten für die Stadt Golßen, deren Ortsteile und Gemeindeteile Beschlussvorlage - 99-2021</p> <p>Frau Maurer ruft die Beschlussvorlage auf und bittet um Meinungen der Hauptausschussmitglieder.</p> <p>Herr Dr. Bock wäre grundsätzlich dafür. Er ist auch für konventionelle Werbung außerhalb des Internets. Herr Schulz stimmt Herrn Dr. Bock zu. Er bittet, dass sich die Fraktionen bis zur Stadtverordnetenversammlung über Standortmöglichkeiten besprechen sollen, vielleicht an Verweilstandorten. Herr Dr. Bock findet, dass in jedem Ort die Chronik aufgestellt werden sollte. Herr Fuchs schließt sich an.</p> <p>Der Hauptausschuss empfiehlt: "die Gesamtkosten in Höhe von 16.000,00 EURO brutto für das Fördermittelprojekt „Gemeinsamkeit durch Information“ in den Haushalt 2022 einzuplanen und die weitere Antragsbearbeitung freizugeben. "</p>			
	<p>Stimmverhältnis: Abstimmung:</p>	0	0	0
6.	<p>Auftragsvergabe zur rechtlichen Begleitung der Gründung und des Betriebs eines "Medizinischen Versorgungszentrums" (MVZ) in 15938 Golßen (vollständiger Auftrag) Beschlussvorlage - 117-2021</p> <p>Frau Maurer ruft die Beschlussvorlage auf.</p> <p>Herr Schulz ist irritiert, weil Herr Elsner nur die Antwort ohne rechtliche Bewertung an die Stadt weitergeleitet hat. Er hatte sich etwas anders erhofft. Herr Elsner sollte eigentlich klären wieviel Ärzte Golßen zustehen.</p>			

	<p>Man sollte auch Kontakt mit den zwei vorhandenen Ärzten aufnehmen und fragen wie lange sie noch praktizieren und ob sie die Selbstständigkeit aufgeben würden wollen, wer der Leiter sein möchte etc. Ihm fehlt die rechtliche Beratung.</p> <p>Herr Fuchs merkt an, dass die Antwort bekannt war. Die Fragen wurden noch nicht geklärt.</p> <p>Herr Dr. Bock verweist auf ein Gespräch mit den Ärzten, darin kam die Idee, dass neben den vorhandenen Arztpraxen ein MVZ etabliert werden kann. Die vorhandenen Ärzte wollten weiter selbstständig bleiben. Er sieht das die Tendenz zu einem MVZ geht. Halbtagsstellen sind sehr lukrativ für Ärzte.</p> <p>Es bleibt die Frage, ob es städtisch oder extern betrieben werden soll.</p> <p>Herr Schulz ist für eine rechtliche Beratung für eine Planung eines MVZ, nicht für die Gründung und der Betreibung. Er beantragt die Zurückstellung der Beschlussvorlage.</p> <p>Herr Fuchs bezieht sich auf die Diskussion beim Grundsatzbeschluss bezüglich des Betreibers des MVZ.</p> <p>Herr Dr. Bock sieht die Stadt Golßen aus finanzieller Sicht nicht als Betreiber.</p> <p>Frau Maurer fasst zusammen, dass die Beschlussvorlage zurückgestellt wird und Herr Rechtsanwalt Elsner soll zum nächsten Hauptausschuss eingeladen werden, um die offenen Fragen zu beantworten. Die Beschlussvorlage soll nicht auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung.</p> <p>"den Auftrag für die rechtliche Begleitung der Gründung und des Betriebs eines „Medizinischen Versorgungszentrums“ in 15938 Golßen an die Rechtsanwaltskanzlei Busse & Miessen, Rankestraße 8 in 10789 Berlin, vollständig zu vergeben.</p> <p>Auftragssumme: 11.305,00 € (brutto) "</p>			
	<p>Stimmverhältnis: Abstimmung:</p>	0	0	0
7.	<p>Powerpoint- Präsentation - Konzept für das Schloss</p> <p>Frau Maurer führt die Präsentation vor.</p> <p>Herr Prof. Khazaeli hat die Idee, ohne riesigen Aufwand, das Schloss wieder zu beleben. Er stellt sich vor das Schloss als einen Campus am RE 5 als Gesunderhaltungsuni zu nutzen. Es soll schrittweise saniert werden (veredelter Rohbau). Es soll einen Erbbaupachtvertrag geben. Das Schloss soll weiterhin in den Händen der Stadt Golßen bleiben.</p> <p>Es soll jetzt diskutiert werden, ob eine Prozessbegleitung mit Workshop und Experten durchgeführt werden darf. Dafür wurden bereits Fördermittel beantragt und diese wurden auch genehmigt. Der Workshop soll offen zugänglich für interessierte Bürger sein.</p>			

	<p>Frau Maurer erfragt, ob der Workshop erlaubt werden soll und merkt an, dass es keine finanzielle Belastung für Golßen gibt.</p> <p>Herr Schulz sieht das Projekt als realistischen Ansatz das Schloss zu erhalten. Herr Dr. Bock sieht durch die schrittweise Sanierung eine Möglichkeit das Projekt umzusetzen. Frau Schmidt findet es interessant.</p> <p>Frau Maurer bittet um Abstimmung.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 6 Anwesende, 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen</p> <p>Sie wird Frau Weigt das Okay für die Durchführung des Workshops geben und Herr Dr. Bock soll von Frau Weigt immer mit eingebunden werden als Bindemitglied zwischen Frau Weigt und den Stadtverordneten.</p>			
8.	<p>Marktplatznutzung</p> <p>Frau Maurer informiert über die Nutzung des Marktplatzes durch den Italiener und fragt wie damit grundsätzlich umgegangen werden soll.</p> <p>Herr Schulz merkt an, dass im Protokoll vom 09.03.2020 steht, dass es eine Sondernutzungssatzung im Jahr 2021 geben soll. Er fragt warum dies nicht geschehen ist. Frau Maurer sagt dies ist untergegangen. Die Verwaltung wird beauftragt bis zum 31.10.2021 eine Sondernutzungssatzung für den Innenstadtbereich und nicht nur für den Marktplatz vorzubereiten. Für dieses Jahr soll es erlaubt werden, für alle Interessierten.</p>			
9.	<p>Verschiedenes - Informationen</p> <p>Frau Maurer erfragt, ob eine offizielle Einweihungsfeier für den Marstall gewünscht wird. Herr Dr. Bock ist für eine öffentliche Begehung. Herr Schulz ist für einen „Tag der offenen Tür“ damit sich jeder eingeladen fühlt. Er weist darauf hin, dass die Bestuhlung auch bis dahin vorhanden sein sollte. Herr König soll die Lieferzeiten in Erfahrung bringen. Danach soll ein Datum festgelegt werden.</p> <p>Herr Krüger erfragt den Sachstand Tafel am Utzenberg. Herr Dr. Bock verweist darauf, dass er Frau Paulick zugearbeitet hat. Frau Maurer wird den Sachstand beim Hauptamt erfragen. Weiter verweist Herr Krüger darauf, das Golßen immer mehr zu wächst. Es ist kaum Grünpflege vorhanden. Bürger im Stadtkern sollten die Satzung in den Briefkasten gesteckt bekommen.</p> <p>Herr Schulz merkt an, dass die Festwiese gemäht werden sollte.</p> <p>Weiter merkt er an, dass auf der Internetseite des Amtes/Stadt Golßen unter Politik/Wahlen Herr Kolan noch als Stadtverordnete aufgeführt wird.</p> <p>Ende: 20:44 Uhr</p>			

Daniela Maurer
Vorsitzende/r des
Hauptausschusses